

DAS WORT  
FÜR  
*heute*

ONE WAY

KEINE  
ANDERE  
WAHL

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Immer wieder beschäftigt uns die Frage: „Wie soll es weitergehen?“ – besonders nachdem ein Volk gewählt hat. Die Reaktionen liegen zwischen Euphorie und Resignation. Einige sind begeistert. Am Horizont erscheinen neue „Polit-Sternchen“. Andere haben jede Hoffnung auf positive Veränderungen aufgegeben. Zu viel wurde schon versprochen.

Eins steht fest: Menschen enttäuschen, Christus nicht. Jesus Christus heißt der Mann, der Hoffnungslose wieder hoffen lässt und keine leeren Versprechen macht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Denkanstöße beim Lesen.

Ihr

Hartmut Jaeger

## Ich war eine gefangene Seele!

**M**ein Name ist Holger Heinrich, und ich wurde 1981 in einer christlichen Familie geboren. Meine Eltern haben immer an Gott festgehalten und mir aus der Kinderbibel vorgelesen, sodass ich die biblischen Geschichten kannte und von Gott wusste. Als kleines Kind habe ich auf Gott vertraut, kindlich gebetet und nicht gezweifelt.

Als heranwachsender Mann fühlte ich mich durch den Glauben allerdings stark eingeeignet und konnte den Erwartungen meiner Eltern und vermeintlich auch Gottes Erwartungen an mich nicht standhalten. Ich begann, komplett an Gott zu zweifeln. Musik, die ich liebte – Hardrock, Heavy Metal ... – wurden in Jungschar, Jugend und Familie (verständlicherweise) als unchristlich bezeichnet; Zigaretten und Alkohol, Kino, Disco und sonstige Aktivitäten wurden nicht akzeptiert.

In meinem Herzen wollte ich nur Freiheit. Alkohol, Zigaretten, Rock, Disco ... und alles, was zu ei-

nem „Rockerleben – wild and free“ so dazugehörte, haben mich und mein Herz magisch angezogen. Trotzdem wusste ich, dass dieser Lebensstil nicht richtig ist. Ich habe mich von Gott auch nie vollständig losgesagt (christliche Werte waren mir wichtig). Mit 30 Jahren habe ich geheiratet, auch kirchlich, und habe mich taufen lassen, um den Erwartungen Gottes und meiner Eltern und meiner Frau irgendwie gerecht zu werden. Trotzdem konnte ich von meinem Lebensstil keinen Abstand nehmen, und alle Anstrengungen, wie ein Christ zu leben, scheiterten. Meine Ausdauer war immer schnell zu Ende, mein Herz nicht bei der Sache. Ich habe mich komplett in Alkohol und Selbstmitleid verrannt. Es gab heftige Tiefpunkte im Leben, in der gesamten Familie und besonders in meiner Ehe. An einem Punkt wollte ich mit Gott nichts mehr zu tun haben und endlich frei sein ODER seine Macht in meinem

Leben endlich praktisch erfahren. In dieser Situation bin ich (aus damaliger Sicht durch einen Zufall) ins *Lighthouse Haiger* gekommen, um einer „Einladung gerecht zu werden“. Bei diesem ersten Besuch habe ich eine andere Wahrnehmung von Jesus und Gott erlebt. Bei meinem zweiten Besuch nur zwei Tage später, an Heiligabend, habe ich mein Leben erneut Gott und seiner Gnade anvertraut.

Endlich war ich auf dem richtigen Weg! Mir wurden an diesem Abend von einer fremden Person Mut machende Dinge gesagt – spezifisch auf mich und meine Lebenssituation zutreffend. Außerdem haben meine beiden Söhne, ohne dass wir voneinander wussten oder vorher jemals darüber

gesprachen hätten, ebenfalls ihr Leben in Gottes Hände gelegt.

Was Jesus in mir bewirkt hat: Ich habe einen Blick für Gottes Handeln durch viel Bewahrung vor Schaden und schweren Fehlern in meinem Leben bekommen und erkenne ihn neu in vielen, auch alltäglichen, Dingen. Freude kommt täglich neu in mein Leben.

Ich will nun mit meinem Leben Gott die Ehre geben, denn „er allein“ ist es, der diese Dinge bewirkt. Ich freue mich darauf, mehr von Gott zu erfahren und sein konkretes wunderbares Wirken zu sehen. Und ich kann wirklich sagen: „Ich war eine gefangene Seele, und Jesus hat mich frei gemacht!“

➤ *Holger Henrich*

## 5 Schritte .....

## zu neuem Leben

**1.** Beten Sie zu Jesus Christus. Sie können ganz einfach mit ihm reden. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

**2.** Bekennen Sie ihm, dass Sie bisher ohne Gott gelebt haben. Erkennen Sie an, dass Sie ein Sünder sind, und bekennen ihm dies als Ihre Schuld. Sie können ihm alle konkreten Sünden nennen, die Ihnen bewusst sind (1. Johannes 1,9).

**3.** Bitten Sie Jesus Christus, als Herr und Gott in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich so Jesus Christus als Herrscher anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes (Johannes 1,12).

**4.** Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus Ihrem sündigen Zustand erlöst hat und jede einzelne Sünde vergeben wird (Kolosser 1,14). Reden Sie jeden Tag mit ihm im Gebet und danken Sie ihm für Ihre Gotteskindschaft.

**5.** Bitten Sie Jesus Christus als Herrn, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



# Die alles entscheidende Wahl im Leben

Ist dies für Sie die Wahl Ihres Wunschberufes oder die Wahl der Liebe Ihres Lebens? Ist nicht jede Wahl, die wir treffen, auf ein Ziel gerichtet, das wir zu erreichen hoffen? Unsere Ziele sind, selbst wenn wir uns ewige Treue oder Liebe versprechen, begrenzt, denn wir sind an Zeit und Raum gebunden, und damit endet jede Wahl, jedes Ziel mit dem Tod. Und das war's dann?

Ja und nein! Ja, für jede Wahl, die nur Dinge dieser Erde betrifft. Nein, wenn es um die Frage des ewigen Lebens geht.

Sind Sie bereit, sich das Wahlangebot Gottes anzuhören? Gott bietet Ihnen an, ihn persönlich kennenzulernen. Er ist an Ihnen persönlich interessiert. In seinem Sohn Jesus Christus macht er Ihnen ein außergewöhnliches Angebot. – Interessiert?

Jesus Christus offenbart das Wesen Gottes in Vollkommenheit. Er sagt von sich, dass er das Wort, die Wahrheit und das Leben ist. Niemand kommt zum Vater außer durch ihn (Johannes 14,6). Er gab sein Leben aus Liebe für alle Menschen, auch für Sie, hin, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe.

Lesen Sie die Evangelien in der Bibel, um Jesus Christus kennenzulernen. Lassen Sie sich von seiner Person überzeugen und vertrauen Sie ihm Ihr Leben an.

Treffen Sie die Wahl Ihres Lebens, denn Gottes Wort gilt auch heute noch: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht“ (Hebräer 4,7b).

**JESUS**

**THE WAY**

**THE TRUTH**

**THE LIFE**

**JOHN 14:6**



## Was ist eigentlich?

### Eine Wahl

**G**ibt es tatsächlich die Qual der Wahl? Wie entscheidungsfreudig sind wir? Welche Pizza esse ich heute, oder welche Kleidung ziehe ich an? Da ist wählen einfach. Wo möchte ich arbeiten, wohin fahre ich in den Urlaub, welchen Wohnort wähle ich? Das ist schon schwieriger. Und manchmal sind auch kleine Entschlüsse recht schwierig, und bei den größeren gehen wir dann ganz locker damit um. Tatsache ist: Wir wählen ständig.

Oft kann man zwischen vielen Optionen wählen. Da kann ich mich bewusst entscheiden. Aber

nicht alle sind gleich gut, richtig oder zu befürworten. Zum Beispiel stellt der Anführer Josua sein Volk Israel vor die Wahl: Gottes Wort gehorchen oder nicht? In der Theorie einfach. Praktisch eine große Herausforderung.

Eine Wahl bringt Konsequenzen. Manchmal fehlt auch „Variante B“, man hat dann „keine Wahl!“ Das mögen wir nicht. Deswegen: immer bewusst wählen. Und: Wer die Wahl – auch für ein Leben mit Gott – aufschiebt, verkennt die Wichtigkeit der Entscheidung!

➤ Sebastian Herwig

## Gutschein

Ausschneiden und adressieren an:  
**Redaktion „Das Wort für heute“**  
**Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg**

**Ich bitte um kostenlose Zusendung von:**

- \_\_\_ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

**Bitte Absender nicht vergessen! Nr. 0925**

# Was soll ich wählen?

**D**iese Frage ist nicht trivial. Es geht nicht nur um eine Partei oder Person, sondern um unsere Verantwortung als Teil der Gesellschaft. Dietrich Bonhoeffer sagte: „Die Freiheit besteht nicht darin, dass man tun kann, was man will, sondern darin, dass man tun soll, was man muss.“ Doch was müssen wir tun? Wählen oder bewusst nicht wählen – beides sollte eine überlegte Entscheidung sein. Wahlprogramme helfen bei der Entscheidungsfindung.

Reinhard Mey singt vom „Kasperletheater“ und mahnt, sich selbst zu hinterfragen, statt nur über „die da oben“ zu schimpfen.

Genau dazu ruft uns auch die Bibel auf: nicht in Zynismus zu verfallen, sondern Verantwortung zu übernehmen und für Politiker zu beten. In 1. Timotheus 2,1-2a heißt es: „Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen, für Könige und alle, die in Hoheit sind.“

Ob wir wählen oder nicht – wichtig ist, sich mit der gesellschaftlichen Lage auseinanderzusetzen. Eine Wahl sollten wir auf alle Fälle treffen: Anstatt über Politiker zu urteilen, sollen wir sie mit unseren Gebeten begleiten und unterstützen.

➤ *Thomas Kleine*

## Buchtipp

Hartmut Jaeger  
**Ja, aber ...**

Fragen, Einwände und Antworten  
zu Gott und der Welt

Tb., 128 S., 11 x 18 cm

Best.-Nr. 271324, ISBN 978-3-86353-324-3

Wer einleuchtende Argumente für den Glauben sucht, der bekommt hier eine Hilfe an die Hand, die ihn darin bestärkt, sich zu Gott zuzuwenden.

„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:



### IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

**Verleger:** Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Anita Herbert, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Thomas Kleine, Anna Knopf, Dr. Marcus Nicko, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Matthias Weber, Heinz-Jürgen Zilg

**Bildernachweis:** Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

**Gestaltung und Bildnachweis:** CV Dillenburg

[www.daswortfuerheute.de](http://www.daswortfuerheute.de)

Nr. 0925